



Formations continues

2023

Éducation non-formelle

Personnel éducatif



Kommt mir ginn op d'Gemeng!

Wéi Kanner a Politiker*inne matenee schwätze kënnen

in Zusammenarbeit mit: Kannerbureau Wooltz

Ziel	<p>Pädagog*innen lernen den Bezug zwischen Partizipation und politischer Bildung kennen und erfahren, wie man als Erzieher*in</p> <ul style="list-style-type: none">• Kinderpartizipation lokal fördern kann,• mit Kindern über politische Fragen diskutieren kann und worauf man dabei achten soll,• wie Kinder und politische Vertreter*innen sich kindgerecht austauschen können.
Inhalt	<p>Die Gemeinde ist die politische Ebene, die der Lebenswelt der Kinder am nächsten ist. Kommunalpolitische Entscheidungen betreffen ihren Alltag und es ist der Ort, wo es einfacher ist, ihre Anliegen vorzubringen. Zudem ist das Recht auf Partizipation, seine Meinung zu äußern, aber vor allem auch ernst genommen und gehört zu werden, ein wesentliches Kinderrecht.</p> <p>Der Workshop <i>Bastel däi Politiker</i>, welcher mit Kindern im Rahmen verschiedener Veranstaltungen getestet wurde, wird vorgestellt und zusammen durchgeführt. Dieser Workshop kann thematisch angepasst werden und ist so ausgelegt, dass er von Erzieher*innen eigenständig mit Kindern durchgeführt und angepasst werden kann.</p> <p>Ziel des angewendeten Formats ist nicht nur, Kindern einen Zugang zu Gemeindevertreter*innen zu verschaffen, sondern vor allem auch, Kinder dabei zu unterstützen, sich an gesellschaftlichen Prozessen zu beteiligen. Es geht um Fragen wie: Was ist mir wichtig? Was wollen wir verbessern? Wir können wir das tun? Wie werden wir uns einig? Und was macht eigentlich ein(e) Bürgermeister*in?</p> <p>Die Teilnehmer*innen erhalten eine große Figur aus Karton sowie eine Handreichung mit wichtigen Informationen, die bei der Planung und Durchführung des Workshops Hilfestellung bieten können. Während der Weiterbildung arbeiten sie auch praktische Checklisten aus, die die Planung und Durchführung erleichtern.</p>
Rahmenplan	<p>Handlungsfeld 4: Werteorientierung, Partizipation und Demokratie Handlungsfeld 5: Sprache, Kommunikation und Medien Handlungsfeld 1: Kreativität, Kunst und Ästhetik</p>
Zielgruppe	<p>Erzieher*innen für Kinder im Alter von 9-12 Jahren</p>
Dauer	<p>3 Stunden</p>
Sprache	<p>Luxemburgisch, Deutsch</p>
Formate	<p>Theoretischer Input und Austausch Gruppenarbeit Simulation des Workshops</p>
Nachbetreuung	<p>Erzieher*innen entscheiden mit ihrem Team aus der Maison Relais, ob es sich um ein zeitlich begrenztes Projekt handelt oder ob sie diese Aktivität nutzen, um die Basis für mittel- und längerfristige Kinderbeteiligung in der Gemeinde zu etablieren.</p> <p>Mitarbeiter*innen des ZpB- und Kannerbureau-Teams können bei der Planung und Vorbereitung des Projekts an gemeinsam festgelegten Momenten inhaltliche Unterstützung und Feedback liefern.</p>



Politik an ech?!

Wat een Educateur·trice mat politescher Bildung ze dinn huet

Ziel	<ul style="list-style-type: none">• Politik und Demokratie greifbar machen und eine Verbindung zwischen Politik und dem eigenen Alltag herstellen• Die Rolle von Erzieher*innen als Akteure der politischen Bildung erkennen• Eine Verbindung zwischen Partizipation und politischer Bildung herstellen• Herausfinden, wie man Kinder und Jugendliche in ihrer Meinungsbildung unterstützen kann ohne manipulativ zu sein
Inhalt	<p>Politik ist Teil unseres Alltag und betrifft jeden. Viele unserer Handlungen sind politisch, auch wenn dies nicht immer so wahrgenommen wird. Das gilt ebenfalls für Kinder und Jugendliche.</p> <p>Der einfache Zugang zu neuen Medien konfrontiert Kinder und Jugendliche mit politischen Themen und politischer Aktualität direkt konfrontiert sind. Somit kommen auch in der Kleingruppe Fragen über das Zusammenleben, Werte und Prioritäten auf, die oft von den Sozialen Medien, der Schule und der Familie in die Kinderbetreuungsstrukturen und Jugendzentren hineingetragen werden und auf die Erzieher*innen reagieren müssen.</p> <p>Ferner erlauben es die Strukturen, Demokratie explizit zu erleben, um sie so besser zu verstehen. Mögliche Beispiele sind: Beteiligung in der Entscheidungsfindung, Beschwerdeverfahren, Haltung im Austausch mit Kindern und Jugendlichen, ...</p> <p>Bei dieser Weiterbildung</p> <ul style="list-style-type: none">• erleben die Teilnehmenden Demokratie und machen sich vertraut mit wichtigen Aspekten einer Demokratie• suchen Teilnehmende danach, wo sich Politik und Demokratie in der Jugendarbeit und Kinderbetreuung wiederfindet,• beschäftigen sie sich mit Inhalten und Zielen der politischen Bildung• entwickeln sie Wege, wie man mit Kindern und Jugendlichen über Politik reden und Anliegen aufgreifen kann.
Rahmenplan	Handlungsfeld 4: Werteorientierung, Partizipation und Demokratie
Zielgruppe	Erzieher*innen aus Jugendarbeit und Kinderbetreuung (6-12 Jahre)
Dauer	6 Stunden
Sprache	Luxemburgisch, Deutsch
Formate	<ul style="list-style-type: none">• Simulation DemocraCity: Erzieher*innen erfahren, wo Politik in ihrem Alltag verankert ist und/wie sie selbst davon betroffen sind.• Diskussion und Austausch• Gruppenarbeit

Wat soen ech, wann...

ee Kand rassistesesch, homophob, muslim – oder juddefeindlech Aussoe mécht?

Ziel	<ul style="list-style-type: none">• Ursprung und Formen von Diskriminierung kennenlernen• Wo fängt Rassismus an? Sich kritisch mit den Möglichkeiten und Grenzen von Meinungsfreiheit auseinandersetzen• Gesetzeslage bezüglich der Meinungsfreiheit in Luxemburg kennenlernen• Wege entdecken, wie man auf menschenverachtende Aussagen von Kindern reagieren kann
Inhalt	<p>Vielfalt bestimmt unsere Gesellschaft und der Umgang mit Diversität ist ein wesentliches Merkmal des Zusammenlebens in einer Demokratie. Sie schafft aber auch alltägliche Herausforderungen und Stereotypen sowie Vorurteile können in unterschiedliche Formen und Stufen von Diskriminierung münden, sei es bezogen auf Hautfarbe, Religion oder sexuelle Orientierung, ...</p> <p>Diese Weiterbildung bietet erstens die Möglichkeit, sich mit diesen Formen auseinanderzusetzen und über Grenzen der Meinungsfreiheit zu diskutieren. Zweitens soll sie Erzieher*innen dabei helfen, sich auf Situationen vorzubereiten, in denen Kinder menschenverachtende Aussagen machen. Als Erzieher*in weiß man oft zunächst nicht, wie reagieren. Jedoch ist es wichtig, solche Aussagen aufzugreifen und zu verstehen, was dahintersteckt.</p> <p>Diese Weiterbildung soll auf entsprechende Situationen vorbereiten, indem die Teilnehmer*innen Fallbeispiele analysieren, ihre Standpunkte untereinander diskutieren und über den passenden Umgang beraten. Sie erhalten dabei Tipps zum Umgang mit solchen Situationen, alleine und als Team .</p>
Rahmenplan	Handlungsfeld 5: Emotionen und soziale Beziehungen Handlungsfeld 4: Werteorientierung, Partizipation und Demokratie
Zielgruppe	Erzieher*innen aus der Kinderbetreuung (6-12 Jahre)
Dauer	6 Stunden
Sprache	Luxemburgisch, Deutsch
Formate	<ul style="list-style-type: none">• Kurzer theoretischer Input• Positionierungsübung• Rollenspiel• Diskussion

Kannercomité an der Maison relais aféieren

Déi éischt Schrëtt

Ziel	<ul style="list-style-type: none">• Teammitglieder mit unterschiedlichen Aufgaben und Verantwortungen für das Thema "Partizipation" sensibilisieren• Format und Gestaltungsmöglichkeiten eines Kannercomité kennenlernen• den Rahmen des hauseigenen Kannercomité gemeinsam festlegen und Teammitglieder in diesen Prozess einbringen, um so die eigene Identifikation mit dem Projekt zu stärken• Konkrete Planungsschritte ausarbeiten• Praxismaterial bereitstellen für die Projektverantwortlichen
-------------	--

Inhalt	<p>Das Kannercomité ist ein Format der repräsentativen Kinderbeteiligung in einer Maison Relais. Das Gremium kann verschiedene Formen annehmen, an die lokalen Begebenheiten angepasst werden und bietet Möglichkeiten der Zusammenarbeit zwischen Grundschule und Maison Relais. Durch das Kannercomité kann Mitsprache der Kinder langfristig im Alltag etabliert werden. Kinder haben somit die Möglichkeit, Demokratie zu erleben und auf diese Weise wichtige Aspekte des demokratischen Miteinanders kennenzulernen.</p>
---------------	--

Die Fortbildung besteht aus drei aufeinanderfolgenden Modulen, die inhaltlich aufeinander aufbauen:

Partizipation: Was ist Partizipation und wo findet sie im Alltag der Maison Relais statt?

Kannercomité

- Was ist ein Kannercomité und was hat dieses Format mit Partizipation zu tun?
- Welche Gestaltungsmöglichkeiten gibt es?
- Was sind Gelingensfaktoren, damit das Kannercomité ein langfristiger Bestandteil des Alltags in der Maison Relais wird?
- Wie sieht die Rolle der Erwachsenen aus?

Planung

- Wie sähe ein perfektes Kannercomité aus? (Bereiche der Mitsprache, Auswahl der Mitglieder, Begleitung, Infrastruktur, ...)
- Was sind Hindernisse und Herausforderungen bei dieser Vision?
- Was ist realistisch umsetzbar?
- Was sind konkret nächste Schritte?
- Auf welche Fragen müssen Antworten gefunden werden? (Checklisten werden zur Verfügung gestellt)
- Vorstellung von einsetzbaren Materialien, z.B. bei Wahlen, Versammlungen, etc.

Rahmenplan	Handlungsfeld 4: Werteorientierung, Partizipation und Demokratie Handlungsfeld 5: Emotionen und soziale Beziehungen
Zielgruppe	Möglichst viele Team-Mitglieder der Maison Relais, damit das Projekt von allen Mitgliedern mitgetragen wird und die Basis des Projekts gemeinsam erarbeitet wird.
Dauer	6 Stunden (Es besteht die Möglichkeit, die Weiterbildung auf z.B. zwei Vormittage aufzuteilen).
Sprache	Luxemburgisch, Deutsch
Formate	<ul style="list-style-type: none">• Theoretischer Input

-
- Diskussion und Gruppenarbeit
 - Zukunftswerkstatt

Nachbetreuung

Es können Kontaktmomente für einen Austausch zu bestimmten Schwerpunkten mit dem ZpB im Vorfeld festgelegt werden (z.B. Fertigstellung des Konzepts und Planung des Ablaufs der Wahlen, Planung des ersten Treffens, Evaluation nach dem 1. Trimester oder dem 1. Jahr).

Es besteht zudem die Möglichkeit, Austauschtreffen mit Begleiter*innen anderer Kannercomités zu organisieren.

Gut gerüstet durch den Informations-Dschungel !

2 Webtools als Orientierungshilfe

Ziel	<ul style="list-style-type: none">• Entdecken, wie Filterblasen im Internet funktionieren• Herausfinden, ob und wie tief man selbst in einer Filterblase steckt• Jene Methoden erkennen, mit denen Falschnachrichten und Verschwörungstheorien online Aufmerksamkeit gewinnen• Jugendliche dazu ermuntern, Informationen kritisch zu hinterfragen und sich mit anderen Argumenten als ihren eigenen auseinander zu setzen.
Inhalt	<p>Angesichts der Flut an Informationen denen wir heute alltäglich begegnen, scheint es immer schwieriger, Fakten von Falschnachrichten und Verschwörungstheorien zu trennen. Oftmals sind irreführende Botschaften nur schwer von verlässlichen Informationen zu unterscheiden.</p> <p>Aus diesem Grund hat das Zentrum für politisch Bildung gleich zu Beginn der Corona-Pandemie zwei Webtools veröffentlicht, die Orientierung bieten vor allem im Umgang mit Onlinenachrichten. Die Teilnehmer*innen lernen beide Webtools im Rahmen dieser Fortbildung kennen und lernen, wie sie diese in einer Jugendgruppe einsetzen können.</p> <p>http://propaganda.guide hilft dabei, Falschinformationen oder Verschwörungstheorien zu entlarven. Anhand von 10 Fragen erhalten Nutzer*innen einen Eindruck, ob der/die Autor*in einer Botschaft eher über etwas informieren oder den/die Leser*in in eine bestimmte Richtung drängen möchten. http://propaganda.guide gibt es auf Französisch, Deutsch und Englisch. Für Erzieher*innen gibt es zusätzlich ein pädagogisches Begleitheft auf www.zpb.lu.</p> <p>www.filterbubble.lu ist ebenfalls in drei Sprachen verfügbar (Deutsch, Französisch, Englisch) und richtet sich an junge und erwachsene Menschen. Nutzer*innen die tief in ihrer Filterblase stecken, erhalten online fast nur noch Informationen, die sie in ihren Ansichten bestärken. Ohne die Auseinandersetzung mit Andersdenkenden ist es allerdings schwer, sich eine informierte Meinung zu bilden. Mit Hilfe dieses interaktiven Tests erfahren die Nutzer*innen, wie tief sie in ihrer Filterblase stecken und was sie tun können, um sie zum Platzen zu bringen.</p> <p>Für Erzieher*innen bietet das Online-Tool darüber hinaus Anregungen zur Diskussion und Reflexion.</p>
Rahmenplan	Handlungsfeld 4: Werteorientierung, Partizipation und Demokratie
Zielgruppe	Erzieher*innen aus der Jugendbetreuung (Jugendliche ab 12 Jahren)
Dauer	3 Stunden
Sprache	Luxemburgisch, Deutsch, Französisch
Formate	<ul style="list-style-type: none">• Theoretischer Input• Ausprobieren der Webtools• Diskussion und Gruppenarbeit

Fünfbrunnen

Ort der Erinnerung

Ziel	<ul style="list-style-type: none">• Den Erinnerungsort Fünfbrunnen und dessen Geschichte kennen lernen• Den Ablauf der Shoah in Luxemburg anhand ausgewählter Biographien kennenlernen• Sich mit unterschiedlichen Methoden der Gedenkarbeit und des Erinnerns auseinandersetzen
Inhalt	<p>Im ehemaligen Kloster Fünfbrunnen (Cinqfontaines) waren während des Zweiten Weltkriegs rund 300 Juden interniert, bevor sie nach Osteuropa deportiert wurden.</p> <p>Das Bildungszentrum Fünfbrunnen (Cinqfontaines) ist heute ein Erinnerungsort für die Opfer der Shoah, aber auch ein Lern- und Begegnungsort mit Angeboten zur politischen Bildung. Geführte Rundgänge, Fortbildungen und Workshops beschäftigen sich mit der Zeit der Shoah und stellen einen Bezug zu aktuellen Themen her. Das Bildungszentrum will gegen Antisemitismus und Rassismus aufklären sowie Humanismus und Menschenrechte fördern.</p> <p>Während des geführten Rundgangs entdecken die Teilnehmer*innen das Klostergelände und dessen Geschichte. Ausgehend von biografischen Beispielen erfahren sie, wie die Shoah in Luxemburg ablief: Ankommen in Fünfbrunnen, Leben und Sterben, Deportationen in die Konzentrations- und Vernichtungslager.</p> <p>Anschließend an die zweistündige Begehung werden 4 Aktivitäten/Workshops vorgestellt die mit Jugendgruppen gebucht werden können.</p> <ul style="list-style-type: none">- "Leben in Fünfbrunnen. Arbeiten mit historischen Quellen" (60 Min)- "Jugendliche als Zeugen der Erinnerung" (30 Min)- "Erinnern an die Shoah" (30 Min)- "Und heute?" (30 – 45 Min)
Rahmenplan	Handlungsfeld 4: Werteorientierung, Partizipation und Demokratie Handlungsfeld 5: Emotionen und soziale Beziehungen
Zielgruppe	Erzieher*innen aus der Kinder- und Jugendbetreuung (Kinder/Jugendliche ab 10 Jahren)
Dauer	3 Stunden
Sprache	Luxemburgisch, Deutsch, Französisch
Formate	<ul style="list-style-type: none">• Führung und theoretischer Input• Ausprobieren einer der Aktivitäten• Diskussion

Den DemokratieLabo

Die interaktive Ausstellung über Demokratie

Ziel	<ul style="list-style-type: none">• Die Teilnehmer*innen tauschen sich untereinander zu aktuellen Themen aus und lernen neue Standpunkte kennen• Die Teilnehmer*innen erkennen, dass Demokratie keine Selbstverständlichkeit ist, und dass sie sich in ständigem Wandel befindet• Die Teilnehmer*innen erkennen, dass es sehr unterschiedliche Möglichkeiten gibt, junge Menschen für Demokratie zu sensibilisieren
Inhalt	<p><i>Den DemokratieLabo</i> ist eine mehrsprachige interaktive Ausstellung, die vom ZpB konzipiert wurde. Wie ein echtes Labor lädt <i>Den DemokratieLabo</i> zum Entdecken und Experimentieren ein. Das beobachtete Objekt ist die Demokratie.</p> <p>Die <i>eine</i> Demokratie gibt es nicht. Demokratie ist ein Prozess, der nie abgeschlossen ist und sich immer wieder aus neuen und unterschiedlichen Meinungen und Ideen speist. <i>Den DemokratieLabo</i> versucht mithilfe von interaktiven Experimenten, viele Facetten der Demokratie zu beleuchten.</p> <p>Im Mittelpunkt stehen dabei nicht die Institutionen der Demokratie, sondern Fragen, die die Gesellschaft betreffen. Dabei geht es nicht um den Ablauf von Wahlen oder die Zusammensetzung der Regierung, sondern um Fragen wie "Was ist meine Meinung" oder "Was sollen wir tun, wenn wir nicht einer Meinung sind"? Die Besucher lernen die heißen Themen einer demokratischen Gesellschaft kennen und stellen fest: "Das hat etwas mit mir zu tun" und „Ich kann etwas unternehmen“.</p> <p>Die Besucher werden dazu angeregt, über soziale, gesellschaftliche, politische und historische Themen nachzudenken. Dabei geht es auch um die Auseinandersetzung mit offenen Fragen, den Austausch unterschiedlicher Meinungen und das Austragen von Konflikten.</p>
Rahmenplan	Handlungsfeld 4: Werteorientierung, Partizipation und Demokratie Handlungsfeld 5: Emotionen und soziale Beziehungen
Zielgruppe	Erzieher*innen aus der Kinder- und Jugendbetreuung (Kinder/Jugendliche ab 10 Jahren)
Dauer	3 Stunden
Sprache	Luxemburgisch, Deutsch
Formate	<ul style="list-style-type: none">• Führung und theoretischer Input• Ausprobieren einer der Aktivitäten• Diskussion